



Ausgabe 21

13. Mai 2016



Mehr Klarheit für Verbraucher_innen!

von Ismail Ertug

Laut Umfragen sprechen sich über 90% der Verbraucherinnen und Verbraucher für bessere Ursprungsangaben aus - gerade bei verarbeiteten Produkten mit Fleisch. Der Skandal um Tiefkühl-Lasagne mit nicht deklariertem Pferdefleisch hat also deutliche Spuren hinterlassen. Das Europäische Parlament ist dem Umweltausschuss gefolgt und hat eine Resolution angenommen, die Nachbesserungen an der bestehenden Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel fordert. [mehr](#)

Elternzeit - nach wie vor Frauensache

von Maria Noichl

Vereint in Vielfalt. Dies gilt in der EU auch in Bezug auf die genaue Ausgestaltung der Regelungen zur Elternzeit. Dauer, Bezahlung und Anwendungsbereich der Zeit, die sich an den Mutterschutz anschließt, variieren trotz der Mindestanforderungen, die durch eine europäische Richtlinie 2010 festgelegt wurden, teilweise deutlich. Eines scheinen aber nach wie vor alle Mitgliedstaaten gemein zu haben: die geringe Anzahl der Väter, die sich durch eine berufliche Auszeit aktiv in die Betreuung ihre kleinen Kinder einbringt. [mehr](#)

Ausgeglichene Kohäsionspolitik?

von Kerstin Westphal

Am 30. Mai wird der "Pakt von Amsterdam" offiziell beschlossen. Im Mittelpunkt der Vereinbarung steht die sogenannte "Urban Agenda", unter deren Deckmantel Städten und Gemeinden die verstärkte Mitwirkung bei EU-Entscheidungen ermöglicht werden soll. Wir europäischen SozialdemokratInnen zielen auf eine schnellere und effektivere Umsetzung der Kohäsionspolitik ab. Die finanzielle Unterstützung strukturschwächerer Regionen ist ein entscheidendes Mittel zur Herstellung und Erhaltung sozialer Gerechtigkeit. [mehr](#)

[Zur Info >>>](#)



[Zu Besuch >>>](#)



[O-Ton](#)

„Es braucht mutige Bürgerinnen und Bürger, die sich zur europäischen Einigung bekennen. Es braucht Menschen, die uns wach rütteln und daran erinnern, was wirklich wichtig ist“

Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments